

stete Luise Heuritsch schied durch Kündigung zum 31. März 1959, der Vertragsbedienstete im gehobenen Fachdienst Helmut Hamann durch Lösung des Dienstverhältnisses mit 30. Juni 1959 aus. Der Oberaufseher Franz Ortner trat mit 31. Dezember 1959 in den dauernden Ruhestand. Die Vertragsbedienstete Theresia Mayr versah vom 14. April bis 8. Aug. 1959 den Dienst als Bedienerin. Oberrevident Josef Reitinger promovierte am 10. Juli 1959 an der Universität Innsbruck zum Dr. phil. (Urgeschichte, Kunstgeschichte).

Der Direktion obliegt schließlich die angenehme Pflicht, allen öffentlichen und privaten Stellen, die das Museum in seiner Werbetätigkeit großzügig unterstützt haben, vor allem der Bundesbahndirektion Linz sowie dem Sender Linz, für ihr Entgegenkommen herzlichen Dank zu sagen. Besonderer Dank gebührt den Herren der Bundesbahndirektion Linz, die sich wie schon in den vergangenen Jahren für die Betreuung der eisenbahngeschichtlichen Sammlungen zur Verfügung gestellt hatten.

Dr. Wilhelm Freh

2. Abteilung für Kunst und Kulturgeschichte.

I. **Schausammlungen.** In den mit Innenbeleuchtung versehenen Vitrinen des Hochparterrs im Stiegenhaus wurden ausgewählte Gläser und die besten Stücke der reichhaltigen Sammlung von Miniaturen vom Jänner bis August gezeigt. Der Ausstellungsraum für die Galerie im zweiten Stock wurde durch die Abtretung des Ludolf-Saales an die Abteilung für Volkskunde auf zwei Räume reduziert. Nach deren gründlicher Instandsetzung konnten die Gemälde des 16. bis 18. Jahrhunderts ausgestellt werden. Von Anfang Oktober an waren die Räume der Galerie für Gastausstellungen zur Verfügung gestellt worden.

II. **Innerer Dienst.** Der innere Dienst der Abteilung beschränkte sich im Berichtsjahr hauptsächlich auf Inventarisierungs- und Ordnungsarbeiten. Dr. Alice Strobl (Wien) hielt den Johann-Baptist-Reiter-Katalog weiterhin auf dem laufenden. — Der Gefertigte war am 2. 4. und am 11. 8. mit einer Probegrabung in der ehemaligen Stiftskirche Mondsee mitbeauftragt, vom 1. 10. bis 15. 10. als Grabungsleiter in Enns-Lauriacum eingesetzt und grub vom 14. 11. bis 27. 11. in der ehemaligen Wenzelskirche in Wartberg ob der Aist.

III. **Gastausstellungen.** Im Festsaal wurde vom 5. 9. bis 3. 10. das Werk Professor Karl Hauks in einer Kollektivausstellung gezeigt, die beiden Räume der Galerie standen vom 10. 10. bis 20. 11. dem Oberösterreichischen Kunstverein und vom 5. 12. an dem Kunstverein Steyr zur Verfügung.

IV. **Führungen.** Im Berichtsjahr fanden im Bereiche der Abteilung 73 Führungen statt. Hievon entfielen zehn auf Dir. Dr. Wilhelm Jenny, 27 auf Otfried Kastner und 36 auf den Berichterstatter. Außer-

dem führte der Unterzeichnete über Auftrag der Direktion zweimal im Stift St. Florian, einmal in der Martinskirche in Linz, einmal durch Linz für das Kunsthistorische Institut der Universität Wien unter Leitung von Univ.-Prof. K. M. Swoboda, und einmal in Kefermarkt und Freistadt.

V. N e u z u g ä n g e. Unter den Spenden ragt besonders ein Lorgnon, das Frau Jordan schenkte, hervor. Allen Spendern sei auch an dieser Stelle der Dank der Abteilung zum Ausdruck gebracht.

Die Gemäldegalerie konnte durch Ankauf von Werken verstorbener Künstler vermehrt werden: Karl Hayd „Mädchen mit Goldhaube“, Oswald Grill „Winterstimmung am Attersee“, Arthur Brusenbauch „Lussinpiccolo“, Eduard Uhlik „Alte Brücke über die Rodl bei Ottensheim“, K. A. Reichel „Aus der Völuspa-Edda“, Franz Sedlacek „Nächtliche Heimkehr“, Johann Baptist Reiter „Mädchenbildnis 1845“, Demeter Koko „Trödelladen in der Linzer Altstadt“.

Diese Werke wurden teils aus eigenen, teils aus Mitteln der Kulturabteilung des Amtes des öö. Landesregierung erworben. Hervorzuheben sind eine Bildnisminiatur der Charlotte Corday, ein Damenbildnis des Ferdinand Georg Waldmüller (angekauft als Rettungskauf) und zwei Schlachtenbilder des 17. Jahrhunderts, die für die Waffensammlung Verwendung finden werden.

An Werken lebender Künstler wurden erworben: Stefan Seidler „Barackenfrühling“, Erich Wultz, die Temperablätter: „Regentag“ und „Jesusknabe und die Bischöfe“, Franz Glaubacker „Badestrand bei Puchenu“, Josef Fischnaller „Ruhender Akt“, Rudolf Wernicke „Bildnis Professor Wolfgang von Wersin“, Anton Lutz „Pfingstrosen“, Peter Kubovsky „Dame in Blau“, Karl Hauks „Studie“ und außerdem wurden von der Kulturabteilung die Kartons für die beiden Gobelins im neuen Kammerspielhaus von Rudolf Steinbüchler überwiesen.

Die Skulpturensammlung wurde durch ein Stuckrelief „Bergfrieden“ von Robert Angerhofer, eine Holzplastik „Zaudernde“ von Erich Rupprechter, und eine barocke Holzplastik „Christus im Grabe“ vermehrt.

Für die Musikaliensammlung konnte eine Violine des Geigenbau-meisters Josef Grienberger, Urfahr, aus dem Jahre 1861 angekauft werden.

Dr. Benno Ulm

3. Abteilung für Ur- und Frühgeschichte.

Zunächst dankt der Referent allen Mitarbeitern, die die Tätigkeit der Abteilung im Berichtsjahr in mannigfacher Weise unterstützten.

U r g e s c h i c h t e.

1959 konnte D. Mitterkalkgruber bei neuerlicher Subventionierung durch die Abteilung den seit 1933 bekannten neolithischen Fundplatz auf der Rebensteiner-Mauer in Mühlbach vollständig freilegen. (Vgl. JbOÖMV. 104, 1959, 15; 103, 1958, 15; 102, 1957, 10 f.) Seinem,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: [105](#)

Autor(en)/Author(s): Ulm Benno

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Landesmuseum. Abteilung für Kunst und Kulturgeschichte. 11-12](#)